

bethe die Belehrungsversuche des neukatholischen Pfarrers entschieden zurückwies. Da das katholische Pfarramt das Grabgelände verweigerte, so richtete man eine telegraphische Anfrage an das Kultusministerium und erhielt den Bescheid, daß das Gelände zu leisten und nöthigenfalls zu erzwingen sei. Als die geschlossene Kirchenthüre geöffnet war, zeigte es sich, daß die Glockenselle hinaufgezogen und an beiden Glocken die Klöppel ausgehoben waren. Auf Befehl des Bürgermeisters wurden die Glocken nothdürftig in Stand gesetzt, worauf sich der Beidenzug in Bewegung setzte. Pfarrer sowohl als Glöckner leugnen jede Schuld an dem mit den Glocken verübten Vandalismus.

In Walshausen (Canton Hornbach, Pfalz) wurde ein Knabe durch einen andern aus Muthwillen beim Baden so lange mit dem Kopf unter Wasser gehalten, bis er keine Bewegung mehr machte und der Tod fast augenblicklich erfolgte.

München den 29. Aug. Die Ankunft des deutschen Kronprinzen in Regensburg ist nun auf Sonntag, den 3. Sept., anberaumt, Montag und Dienstag wird er als Inspektor den großen Schlusmanövern der in dortiger Gegend zusammengezogenen Kavalleriedivision amwohnen. Auch der Armeekorpskommandant, General Frhr. v. d. Tann, begibt sich Sonntag nach Regensburg, den Kronprinzen zu empfangen und in seinem Gefolge zu bleiben. Hernach begibt sich der General zu Inspektionen nach Memmingen, Kempten u. s. w.

In mehreren ländlichen Bezirken Bayerns, besonders in der Salzachgegend kauft noch eine Menge alter bayerischer Münzen. Die Leute lassen sich durch Nichts überzeugen, daß dieselben, besonders die Zweiguldenstücke ein für allemal unglücklich sind. Sie sagen einfach: „Es gilt schon wieder.“ Der Schaden, der hiedurch den Leuten erwächst, geht selbstverständlich in die Tausende.

In der Zeit vom 3.—5. September wird in Garzburg (Braunschw.) die erste deutsche Uhrmacher-Versammlung stattfinden. Verbunden ist mit derselben eine Ausstellung der besten, praktischsten und feinsten Werkzeuge, Maschinen und Einrichtungen.

Die Nat.-Z. in Berlin schreibt von einem Häuserkrach, der seinen Anfang genommen habe, da im nächsten Monat nicht weniger als 58 Grundstücke beim hiesigen Stadtgericht zur gerichtlichen Versteigerung kommen werden. Dies hat gerechtes Aufsehen in den Kreisen der Hauseigentümer, Hypotheken-Gläubiger und sonstiger Grundstücks-Interessenten erregt. Eine wahre Panik auf diesem Gebiete war die unmittelbare Folge, so daß beispielsweise allein am Freitag nicht weniger als neun neue Subhastationen von Grundstücken in bester Gegend beantragt worden sind.

Bei den bevorstehenden Herbstmanövern sollen Einrichtungen ökonomischer Art, welche sich auf das Feldgeschütz und Feldzeug der Mannschaften beziehen, erprobt werden.

Deßreich

Salzburg den 29. August. Die Sectionen des hier versammelten deutschen Juristentages haben heute ihre Arbeiten geschlossen. Die strafrechtliche Section sprach sich für die Heranziehung des Staates zur Leistung von Entschädigungen an ohne ihr Verschulden in Untersuchungshaft gewesen Personen aus.

Wien den 30. August. General Cambell, der Bevollmächtigte Englands im türkischen Hauptquartier, erkattete telegraphischen Bericht nach London, daß die türkische

Armee seit den letzten Niederlagen wegen furchtbaren Proviantmangels in vollständiger Auflösung begriffen sei. — In vergangener Nacht wurde in Konstantinopel ein Anschlag der Partei Jusuff Izzedins (des Sohnes von Abdul Aziz) verübt. 14 Offiziere sind verhaftet. — Graf Andrassy ist ins Uebungslager zum Kaiser abgereist, um Vortrag zu halten.

Türkei.

Die „Agence Havas“ meldet aus Konstantinopel vom 31. Aug.: In einem Minister-rathe, an welchem die ersten Würdenträger des Reiches Theil nahmen, ist Abdul Hamid an Stelle Murads V. zum Sultan ausgerufen worden.

Belgrad den 30. Aug. Amtlich. Die Türken, welche auf allen Punkten des rechten Morawauers geschlagen sind und einer Umgehung ausgesetzt waren, sind in voller Flucht. Ihre Morawabrücken wurden zerstört. Die Serben verfolgen den Feind und besetzen die Höhen und Verschanzungen der Türken auf dem rechten Morawauer, von welchen der Feind vollständig vertrieben ist.

Ragusa den 29. Aug. Djeladin Pascha ist mit 6 Bataillonen und mehreren Geschützen von Stolac in Trebinje (bei Mouktar Pascha) eingetroffen. — Nach einer verlässlichen Nachricht beschloßen die Montenegro'ser Dilek, wohin Mouktar Pascha von Trebinje zum Entsätze abzurücken soll. — Aus Cattaro wird gemeldet: Bei Podgoriza seit gestern Schlacht.

Aus Bosnien berichtet man der „Pol. C.“ unterm 25. August: Wie aus Unac, einem kleinen aber ziemlich wohlhabenden Orte, gemeldet wird, ist derselbe von 800 Paschibozuks aus Stolje, Rama und Travnik in furchtlicher Weise heimgesucht worden. Fast die ganze männliche Bevölkerung des Ortes, darunter selbst Kinder von drei Jahren, wurden erbarmungslos niedergemetzelt, worauf der Ort total ausgeplündert wurde. Auf dem Rückwege erschlug die türkische Horde 20 bosnische Feldarbeiter, darunter sieben Brüder Spicits. Ein gleiches tragisches Geschick ereilte die Bewohner des Dorfes Bobic bei Glumac. Unter der Anführung des Murad Nuic erschlugen die Paschibozuks die dortige Rajah sammt ihrem Wipen Damian, raubten die Ortskirche aus und verkauften die Messgewänder im Bazar von Glumac um einen Spottpreis. Jetzt geben die Raub- und Mordthaten der Paschibozuks bereits so weit, daß sie ihre eigenen Glaubensgenossen nicht mehr schonen.

In der Umgebung von Robosk am Marmora-See wurden zwei Dörfer des Distrikts Robosko von einer Anzahl Türken und Kherlessen, die sich zu diesem Zwecke vereinigt hatten, vollständig ausgeplündert und sämtliche Bewohner, ohne Unterschied des Geschlechts und des Alters, ermordet. Ein Engländer, der sich in einem dieser Dörfer befand, entkam mit genauer Noth nach Konstantinopel, und am 23. hielten die dortigen Engländer ein Entschuldigungsmeeting und telegraphirten das Vorgefallene nach London.

Verchiedenes.

Mondfinsterniß. Nächsten Sonntag, 3. Sept. findet die zweite der diesjährigen Mondfinsternisse statt. Sie ist bei uns sichtbar, dauert von 9 Uhr 26 Min. bis 11 Uhr 40 Min. Nachts und beträgt 1/10 des Mond-Durchmessers.

Eine Stuttgarter Dame unternahm nach der „Karlsruh. Z.“ am 22. August das Wagnis, von Ermatingen über den Bodensee nach der Insel Reichenau hinüber zu schwimmen,

was ihr in einer Stunde 5 Min. glücklich gelang. Des Rahnführers Tochter von Ermatingen begleitete sie mit einer Gondel.

(Bierscher Mord.) Ein gräßlicher Mord, dem vier Menschenleben zum Opfer fielen, setzte Samstag die Stadt Siegedin in ungeheure Erregung. Als Mittags die ziemlich wohlhabende Bauersfrau, Wittwe Emerich Hajdu, vom Kartoffelgraben nach Hause kam, lag ihr 14jähriger Sohn mit gräßlich klaffender Halswunde tot im Keller, ebenso ihr zweiter Sohn, während zwei Töchter, im Alter von 12 und 2 Jahren, tot im Brunnen gefunden wurden. Der Mord geschah zwischen 11 und 12 Uhr. Geraubt wurde nichts. Als dringend verdächtig wurde der 23jährige Dintel Franz Hajdu eingezogen, welcher die That wegen Erbgeiztödtung verübt haben soll.

Ein altes Mittel gegen die Prozeßsucht. Als die freiwilligen Schiedsgerichte im Großherzogthum Hessen und auch in Baden eingerichtet wurden, gebrauchte man gegen die Prozeßsucht der Bauern ein einfaches Mittel, welches einen äußerst günstigen Erfolg hatte. In allen Wirths-, Raths- und Schulhäusern, und sonst an allen öffentlichen Orten ließ man einen wohlfeilen Kupferstich aufhängen, der zwei Bauern darstellte, die sich um eine Kuh freiten, indem der eine an den Hörnern, der andere am Schwanz mit großer Anstrengung sie sich anzueignen sucht, während ein auf einem Astbündel sitzender „Mann des Rechts“ in aller Gemüthlichkeit die Kuh melkt. Zwei Strophen erläutern das Bild also:

Seht hier zwei Bauern, Kunz und Hans, Um eine Kuh im Streit voll Horn, Der Eine hält das Thier am Schwanz, Der Andere an den Hörnern vorn. Schwanzbauer zum Hornbauer spricht: „Die Kuh ist mein, ich laß sie nicht.“ „Nein, mein ist sie!“ der Gegner schreit. Ein dritter Mann sitzt still beim Streit, Er laßt nur wie ein Schelm dazu, Und melkt indeß für sich die Kuh. Glaubst Ihr, ich mein den Advolaten, Ich laß euch Zeit, es zu errathen.“

Falsche Ein-Markstücke. Es kursiren gegenwärtig in Stuttgart falsche Ein-Markstücke, welche man beständig in Wirtshausläden anbringen sucht. Die Falschstücke sind leicht zu erkennen an der nachlässigen Nachahmung des Reichstappens, an der weitläufigen Veräbderung, und an ihrer absoluten Klangleisigkeit; auch sind sie etwas schwerer als die ächten.

Fruchtpreise.

Baden den 30. Aug. Weizen — R. — Pf. Dintel 8 M. 45 Pf. Gerste — R. — Pf. Haber 8 M. 20 Pf.

Gestorben.

den 30. d. Mts. im Frauenstift zu Baden: Elisabeth Jung, ledig von hier, 73 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Samstag den 2. Sept., Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

Gottesdienste der Parochie Baden.

am Sonntag den 3. Septbr. Vormittags Predigt: Herr Deban Kalzreuter. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Riethammer. Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Helfer Riethammer.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 36.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Baden.

Nr. 105.

Dienstag den 5. September 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Baden 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Baden 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen von Oberamtsbezirk Baden und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Baden.

An die Gemeindebehörden, betr. den Dienstantritt des Oberamtsbaumeisters Sämmerle.

Der neu gewählte und durch Erlass der R. Kreisregierung vom 8 d. M. bestätigte Oberamtsbaumeister Sämmerle ist heute verpflichtet und in seine Funktionen als Oberamtsbaumeister, Oberfeuerhauer und als Oberamtswegmeister, sowie als Obmann der Schatzungscommission für die Gebäudebrandversicherungsanstalt eingewiesen worden, was hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Baden den 31. August 1876.

R. Oberamt. Drecher.

Oberamt Baden.

An die Schultheißenämter, betr. die Bescheinigung für geleistete Vorspannen.

Nach der Instruction zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875. Pkt. 6. zu §. 9. Abs. 6. 10 und 11, Reichsgesetzblatt von 1875. S. 269 ist die Vergütung für geleistete Vorspann zur Anfuhr der Pferde für die Landgemeinden dagegen durch die R. Oberämter bei der Intendantur des betreff. Armeekorpsbereichs zu liquidiren, wogegen die Vergütung für andere Vorspannleistungen z. B. zur Fortschaffung des Offiziersgepäcks durch die Truppen sofort zu bezahlen ist.

Mit Rücksicht darauf, daß anderwärts in Folge unrichtiger Auffassung dieser Bestimmungen Seitens der Schultheißenämter die Liquidation dieser Vergütungen eine verschiedene war, wodurch mancherlei Weiterungen, sowie Verzögerungen der Anweisung der Vergütungsbeträge verursacht worden sind, werden die Schultheißenämter auf obige Bestimmungen mit dem Befehl aufmerksam gemacht, daß für Vorspannleistungen erlassener Art ihrerseits nur die von den Truppen resp. den in den Magazinen stationirten Beamten auszustellenden Bescheinigungen dem Oberamte einzuhandeln sind, von welchem Liquidation selbst aufgestellt werden wird.

Hienach ist sich genau zu achten. Baden den 4. Sept. 1876.

R. Oberamt. Drecher.

Oberamt Baden.

An die Orts-Vorsteher, betr. das landwirthschaftliche Fest in Caunstatt.

Unter Hinweisung auf die im nächsten Blatt erscheinende Bekanntmachung des landw. Vereins werden die Orts-Vorsteher angewiesen, diejenigen Hinderb-Versteher, welche bei dem Fest concurriren wollen, darauf aufmerksam zu machen, daß die Anmeldung noch vor dem 10. d. Mts. bei dem Unterzeichneten geschehen muß. Baden den 4. Sept. 1876.

R. Ob-ramt. Drecher.

Für den Monat September nehmen sämtliche Postämter, in Baden die Redaktion Bestellungen auf den Murrthal-Boten an.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 9. d. M., Morgens 9 Uhr im Hölle in Waldenweiler aus dem Ohrenbau, Thänißlinge und Eichwald: 4 Km. reichen Anbruch, 2 Km. buchene Scheiter, 6 Km. dto. Brühl, 2 Km. birlene Brühl, 77 Km. Nabelholzschleifer, 260 Km. dto. Brühl und Anbruch und 83 Km. Weißtannenrinde.

Die Fuhrdiener werden das Material am Verkaufstag von Morgens 7 Uhr an vorsetzen. Reichenberg den 1. Sept. 1876.

R. Forstamt. Aff Schttille, W.

Baden.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorb. Spinners Johann Balhas Herter von hier

wird die vorhandene Fabrik am Donnerstag den 7. d. M., Vormittags 8 Uhr, im öffentlichen Aufsteich verkauft; dieselbe besteht insbesondere in: Büchern, Mannskleidern, 2 vollständigen Betten, Leinwand, Küchengerath, Schreibwerk, 1 Commode, 2 Bettlatten und verschiedenem allgemeinem Hausrath. Die Liebhaber werden in die Herter'sche Wohnung in der obern Vorstadt eingeladen. Den 4. Sept. 1876.

R. Gerichtsnotariat. Reimann.

Murrthal-Bahn. R. Eisenbahnbauamt Murrhardt.

Holzlieferung.

Für die Gründungsarbeiten der Dentelbachbrücke in Murrhardt bedarf die unterzeichnete Stelle 100 Stück tannene Grundpfähle von 6 Meter Länge und 22—26 Cm. Stärke. Die bezügliche Submissionserhandlung, zu welcher sich schriftliche Preisofferte pro Stück Pfahl loco Baustelle erbeten werden, findet

R. Ob-ramt. Drecher.

Montag den 11. Sept., Vormittags 11 Uhr,

dahier statt. Murrhardt den 1. Sept. 1876. R. Eisenbahnbauamt. Schmoller.

Baden.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbekataster (Steuerkapitale) der Gewerbetreibenden in der Gemeinde Baden durch die Kataster-Kommission gemäß Art. 96. Abs. 2 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97. Abs. 1 und Art. 61. Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 7 bis 27. September.

zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhauszimmer des Stadtschultheißenamts aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97. Abs. 2.)

Etwas Beschwerden, welche die Betheiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster-Kommission zu richten und längstens bis zum

30. September bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Veräumlichung dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Ges. Art. 61. Abs. 2 und Art. 97. Abs. 3.)

Zu Vermeidung von Mißverständnissen wird bemerkt, daß die Steuerkapitale nicht wie die bisherigen nach dem Gesetz von 1821 bestimmten Katasterätze den Betrag der künftigen Steuer ausdrücken, daß vielmehr der Betrag der zu entrichtenden Steuer nach Art. 10 des Gesetzes für jede Statsperiode durch das Finanzgesetz bestimmt wird, so daß wenn z. B. ein Steuerbetrag von 3 Procent gesetzlich verabschiedet würde, auf 100 M. Steuerkapital 3 M. Steuer kämen.

Den 4. Sept. 1876. Stadtschultheißenamt. Sch mü l l e.

Oberamtsstadt Badnang.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Cantonalen des Rothgerbers Philipp David B. i. l. dahier wird zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Samstag den 16. Septbr. d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Ein stöckiges Wohn- u. Rothgerbergebäude mit 1 getrenntem Keller, 1 Rothgerberwerkstätte und 1 Wohnung in der untern Au, neben der Stadtgemeinde und Rothgerber Häberlein.

B. B. N. incl. der Zubehörden 8580 M.

13 A. 45 M. Trockenplatz, Gemüsegarten und Land in der untern Au, neben Rothgerber Häberlein und der Stadtgemeinde, Gerichtlicher Anschlag für die beide Objecte 10,000 M.

35 A. 61 M. Acker am Nöthlensweg, neben Tuchmacher Feucht und der Straße, Gerichtlicher Anschlag 1,600 M. wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. August 1876.

Rathsschreiberei: Krauth.

Seckelberg.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche ca. 200 Stück ernährt, wird am **Donnerstag den 7. Septbr. d. J.** Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause von Martini d. J. bis Ambrosi 1877 im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. August 1876.

Schultheißenamt. Memminger.

Badnang.

Keller-Verpachtung.

Der kleine Keller unter dem Rathhause, dessen Pacht nächstens zu Ende geht, wird am nächsten

Mittwoch den 6. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr, auf weitere 4 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 1. Septbr. 1876.

Stadtschultheißenamt. Springer.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Am Sonntag den 17. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, Ausflugszug in der Sonne in Großaspach.

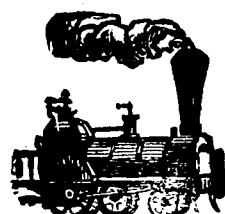
Tagesordnung.

- 1) Soll heuer noch ein landwirthschaftliches Bezirksfest in Badnang abgehalten werden?
 - 2) Wahl einer Deputation von 10-15 Mitgliedern zu dem heuer durch die Anwesenheit Sr. Majestät des deutschen Kaisers verherrlichten landwirthschaftlichen Feste in Cannstatt.
 - 3) Beantwortung des Gesuchs der Gemeinde Fornsbach, um dauernde Verlängerung ihrer Viehmarkt-Concession.
- Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Badnang den 4. Septbr. 1876. Der Vorstand: Oberamtmann Drescher.

Stuttgart.

Veraffordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Bietigheim bis Badnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 1. Arbeitsloos der Bau-Section Marbach zur Submission ausgeschrieben.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 111 + 86 auf der Markung Marbach und endet bei Nr. 134 + 90 auf der Markung Erdmannshausen.

- Dasselbe ist 2304 Meter lang.
- Die Arbeiten sind nach dem Voranschlage folgendermaßen berechnet:
- 1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle 197,251 Mark 86 Pf.
 - 2) Stützmauern 24,413 Mark 70 Pf.
 - 3) Brücken und Durchlässe 59,287 Mark 55 Pf.
 - 4) Straßenbauten 30,769 Mark 50 Pf.
 - 5) Bettung 43,164 Mark 80 Pf.
 - 6) Grab-, Maurer- und Steinhauer-, Zimmer- und Gypfer-Arbeit am Wärterhaus Nr. 13 5,854 Mark 60 Pf.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbauamt Marbach eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebnahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlags-Preisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bauarbeiten im 1. Arbeitsloos der Bau-Section Marbach

versehen, spätestens bis **Dienstag den 12. September 1876,** Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 24. Aug. 1876. K. Eisenbahnbau-Commission. Klein.

Badnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich das **Schirm-Geschäft**

völlig erlernt habe, erlaube mir eine Auswahl Regenschirme, sowie die Reparaturen und das Ueberziehen derselben in Seide, Wolle und Baumwolle zu empfehlen. Indem ich billige und schnelle Bedienung zusichere zeichne Achtungsvoll

Karl Hauser, Madler & Schirmmacher.

Großaspach.

Geschäfts-Empfehlung.

Mache die ergebenste Anzeige, daß ich mich mit Heutigem als **Sattler & Tapezier**

hier niedergelassen habe. Mein Lager und die Anfertigung von allen Fuhrgeschirren Reiseartikeln, sowie sämmtlichen in mein Fach einschlagenden Artikeln empfehle ich einem geehrten Publikum aufs Beste.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt. Freundlichen Zuspruch erwartend

Zeichnungs- u. Malerei. **Wilhelm Müller,** Sattler & Tapezier.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Schafwaide, welche an Ambrosi 1877 befaßren werden kann, wird am **Freitag den 15. Sept. d. J.,** Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Oberroth im Aufstreich auf 1 oder mehrere Jahre verpachtet, wozu Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 1. Sept. 1876.

Aus Auftrag: Ortsrechner Dalaczer.

Gausen, Gemeindebezirk Murrhardt.

Liegenschaftsverkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, seine sämmtliche Liegenschaft, bestehend in

- 1/2 Mrg. 41,7 Mth. einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Backofen, Wagenhütte und Hofraum,
 - 1/2 Mrg. 14,7 Mth. Gärten,
 - 5 Mrg. 6,1 Mth. Acker,
 - 6/10 Mrg. 4,4 Mth. Wechselfeld,
 - 1 Mrg. 16,7 Mth. Wiesen,
 - 4/10 Mrg. 7,9 Mth. Waldungen
- aus freier Hand zu verkaufen. Kaufverträge können jeder Zeit mit ihm abgeschlossen werden und wollen sich Liebhaber wenden an **Georg Hermann.**

Pflasterstein-Lieferung.

Zur Pflasterung des Trottoirs zc. auf dem Bahnhof Badnang sind ca. 1200 q Meter Pflastersteine nöthig. Dieselben sollten entweder schon gerichtet oder hoffirt abgeliefert werden. Dem entsprechenden Offerte wolle man richten an

Bolier Ruff, Gasthaus z. Röhle.

Zahlungen

für die Unterzeichnete sind nur an den Rechner Herrn Büchsenmacher Noos hier zu leisten.

Die Lohmühlegesellschaft in der Thaus.

Nähmaschinennadeln

für Howe, Wheeler & Wilson, Singer, Grover & Baker, achten Brocks-faden in grau, schwarz und weiß, feinstes Nähmaschinenöl, schwarze, weiße und farbige Nähmaschinen-seide empfehle zu billigen Preisen geneigter Abnahme **C. Weissmann.**

Tagesereignisse.

Deutschland. Württembergische Chronik.

Stuttgart den 1. Sept. Der Ankunft H. H. des Königs und der Königin, von Friedrichshafen her wird auf den 18. oder 19. Sept. entgegensehen. Der König wird dem Vernehmen nach einem der bei Winnen den stattfindenden Corpsmanöver, wahrscheinlich dem Uebergang bei Neckarrens anwohnen. Die zweite Anwesenheit des Kaisers in Stuttgart ist bis jetzt in bestimmter Aussicht genommen. Sr. Maj. der Kaiser wird die Herbstmanöver am Schluß verlassen, am 24. nach Straßburg und dann nach Metz sich begeben,

Dollene Strickgarne

in allen Qualitäten und Farben empfehle geneigter Abnahme billigt. **F. M. Brenninger's Wwe.**

Rechnschaftsbericht

der **Gewerbebank in Murrhardt** eingetragene Genossenschaft, vom Monat August 1876.

Einnahmen.		Mt.	Pf.
Baarvorrath am 1. Aug. 1876		4,251.	53.
Zufunde Rechnung		26,450.	45.
Anleihen genommen		13,632.	36.
Zurückbezahlte Darlehen		4,677.	23.
Wechsel Conto		1.	26.
Einlagen der Mitglieder		600.	34.
Sparcassen Einlagen		100.	—.
Zinse und Provision		632.	16.
		50,345.	33.

Ausgaben.		Mt.	Pf.
Zufunde Rechnung		35,699.	49.
Retourbezahlte Anleihen		8,543.	41.
Abgegebene Vorkäufe		1,890.	—.
Unkosten-Conto		7.	—.
Retourbezahlte Einlagen		558.	34.
Zinsen		124.	76.
Baar am 31. Aug. 1876		3,522.	33.
		50,345.	33.
Buchungen im Journal		10,968.	38.
Totalumsatz im August		103,885.	18.

Cassier **Ed. Fink.** Controlirt: **Heinrich Horn.**

Obst-Verkauf.

Am **Donnerstag den 7. Sept.,** Nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich den Obstertrag von meinem Baumgut in den Brunnenwiesen an den Meistbietenden und lade Liebhaber hierzu freundlich ein.

J. Schrenk.

Geld-Antrag.

3000 Mark können gegen genügende Pfandsicherheit einem zuverlässigen Zinszahler angeliehen werden.

Von wem? sagt die Redaktion. Unterweissach.

3 bis 4 Zimmergesellen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Zimmermeister Schaal.**

Nicht zu übersehen!

Ueber das Manöver verkaufe 1874er reinerote Weine à 65-75 Pf. per Liter, 1875er Schiller à 42 Pf. und 1875er weiße Ebersberger Auslese à 65 Pf. per Liter in jeder beliebigen Quantität, von 20 Liter aufwärts.

Sugo Schaefer.

Saafroggen.

Winterweizen, rothen und weißen Dinkel, Kleie, Radmehl empfiehlt Saisensieder **Schächterle.**

Badnang. Anzeige.

Am **Donnerstag den 7. Sept.** bin ich mit einer Parthie ausnahmsweise

schöner großer **Hessenschweine**

im Gasthaus z. Waldhorn hier anzutreffen, wozu ich meine werthen Kunden und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß ich diese zu äußerst billigen Preisen abseze.

Hoffmann aus Cannstatt.

Badnang. Nächsten Mittwoch den 6. ds. gibts Kalk bei Ziegler Elfer.

Schuld- & Bürgscheine

Frachtbrieftets vorrätzig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Druckerei des Murrthalboten.

Druckerei des Murrthalboten.

Druckerei des Murrthalboten.

Druckerei des Murrthalboten.

Druckerei des Murrthalboten.

Druckerei des Murrthalboten.

Druckerei des Murrthalboten.

Druckerei des Murrthalboten.

Druckerei des Murrthalboten.

Druckerei des Murrthalboten.

Druckerei des Murrthalboten.

die Textesworte 1. Petri 5, 5-7 zu Grunde. Er erinnerte an die Thaten und an die gnädige Führung der deutschen Heere vor 6 Jahren und ermunterte, Gott Dank und Opfer darzubringen für die großen Erfolge, das geistige Fund der deutschen Nation, welches in einer tiefen religiösen Grundlage und in einer ehrenfesten Treue wurzelt, recht zu pflegen und zu heben, da unsere Zeit nahe daran sei, diesen Schatz zu verlieren. Der Nachmittag, der Jugend gewidmet, ließ lange Schwanken, ob der Abgang auf die nahe Platte rathsam sei; da brach der klarer werdende Himmel die Entscheidung, und um 2 Uhr ging der Zug, die Musik voran, nachdem ein Choral gelungen, dem Festplatz zu. Die Gewitterregen, welche sich alsbald dort einstellten, störten die Jugendspiele mannigfach, dessen ungeachtet waren aber die Gefänge bei der 1. Mädchenklasse munter und frisch. Die Heimkehr auf dem durchweichten Boden hatte wenig erquickendes, aber Sebansfest war's gewesen. Der Abend vereinigte den Kriegerverein in dem vergößerten Saal des Schmückle'schen Biergartens, wobei der Lieberkranz durch Vorträge vieles zur Unterhaltung beitrug.

* Zu den Korpsmanövern vom 23. bis 24. Sept. bei Ludwigsburg sollen nach dem R. A. voraussichtlich eintreffen: S. M. der Kaiser, begleitet vom Generalfeldmarschall Grafen v. Moltke u. a. Offizieren, S. R. Hofeier der Kronprinz mit Gefolge, S. R. Hof. der Großherzog v. Mecklenburg-Schwerin, S. R. Hof. der Prinz August von Württemberg, S. R. Hof. der Großherzog v. Baden, sammtl. mit Begleitung. Dann sollen beiwohnen: S. R. Hof. Prinz Wilhelm von Württemberg, S. Hof. Prinz Hermann v. Sachsen-Weimar, S. Hof. Fürst Hohenlohe-Langenburg zc.

* Am 6. Sept. wird die heutige Jahresversammlung des württembergischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Heilbronn stattfinden (die deutsche Hauptversammlung in Erfurt vom 12. bis 14. Sept.).

* Den Bemühungen der Vorstände der Gewerbevereine Ulm und Blaubeuren und des Handelskammermitglied's Ed. Lang, Fabrikanten daselbst, ist es gelungen, einen engeren Anschluß der Gewerbevereine der Ulmer Gegend durch die Gründung eines gewerblichen Bauvereins herbeizuführen. Als Gegenstände der Vereinsthätigkeit sind vorerst in Aussicht genommen: die Reform des gewerblichen Kreditwesens, Feststellung der Prinzipien bei Theilung des gewerblichen Zeichenunterrichts, die Einführung fakultativer Lehrlingsprüfungen, die Theilnahme an einem für Oberschwaben projektierten Musterlager, die Stellung von Preisfragen und die Aussetzung von Preisen für deren Lösung. Die Reform des gewerblichen Kreditwesens wurde alsbald in Angriff genommen durch die Annahme mehrerer von Rechtsanwalt Ohwald eingebrachten und erläuterten Anträge und den dem Ausschuss erteilten Auftrag, mit der Gewerbedank in Ulm sofort Unterhandlungen anzuknüpfen.

Dppenweiler den 1. Sept. Heute wurden die ersten neuen Hopsen aus gefundener Lage durch Hirschwirth Hed von Steinhausermeister Heid von hier um den Preis von 300 M. pro Ctr. erlaufen.

Ludwigsburg, 1. Sept. Gestern früh wurde auf dem Salon der schöne große Hopfengarten, welcher dieses Jahr einen besonders reichen Ertrag in Aussicht stellte, durch den gewaltigen Sturm bis auf wenige Stangen

niedergerissen. Derselbe soll dem Rechtsanwalt Obermüller in Stuttgart gehören. Der Schaden ist sehr groß und wird auf 8-10,000 fl. geschätzt.

Friedrichshafen, 1. Sept. Vom Donnerstag Mittag bis heute gegen Abend hatten wir sehr heftigen Weststurm, der den See ungemein aufwühlte, weshalb die Dampfschiffahrt gestern und heute von sämmtlichen Verwaltungen zum größten Theile eingestellt wurde. — Die Häupter der Bergriesen, namentlich die der Boralberger Gebirgskette, sind weit herab mit frisch gefallenem Schnee bedeckt. — Ein Versuch, welchen die Familie des Großherzogs von Baden am vergangenen Sonntag von der Mainau aus der Kaiserin Eugenie und dem kaiserlichen Prinzen auf Arenenberg machte, wurde von diesem am Dienstag auf der Mainau erwidert.

Berlin den 1. Sept. Der gefrige große Zapfenreißer, zusammen 432 Musiker und 648 Trommler verlief, von klarem Himmel begünstigt, vollständig dem Programm gemäß. Die Ordnung war vorzüglich.

— Die heutige Kaiserparade des gesammten Gardekorps auf dem Tempelhofer Felde hatte trotz ungünstiger Witterung einen glänzenden Verlauf. Der Kronprinz, die Prinzen Karl und Friedrich Karl, die Kronprinzessin in der Uniform ihres Husaren-Regiments und Prinz Albrecht folgten dem Kaiser zu Pferde; die Kaiserin, die Prinzessin Karl, die Prinzessin Friedrich Karl mit Töchtern folgten in Sechshund und Vierhundertern.

— Wie die „Köln. Ztg.“ erfährt, soll die längst geplante Regelung des gesammten Geschäftswesens nach einheitlichen Normen für ganz Deutschland jetzt ihrer Verwirklichung endlich näher gebracht werden.

* Der „Reichs Anz.“ schreibt: Graf Moltke habe sich bei Setzung der Uebungsreise des Großen Generalstabs (s. B. bei Greiz) sehr heftig erkälte und müsse in Folge dessen seit zwei Tagen das Bett hüten. Derselbe befindet sich jedoch bereits in entschiedener Besserung und gedenke in einigen Tagen die Uebungsreise fortzuführen, spätestens aber am 5. Sept. cr. zur Begleitung des Kaisers bei den großen Manövern in Leipzig einzutreffen.

— Die Entscheidung für das Revolvergesetz, nach welchem die Einführung und Ausgabe der Revolver als Schußwaffe an die Mannschaften der deutschen Kavallerie, theilweise auch der Ulanen-Regimenter wie an die Chargen der anderen Kavallerie-Massengattungen, der Artillerie, des Trains zc. erfolgen soll, ist nunmehr getroffen.

Berlin, 1. Sept. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das durch den hiesigen amerikanischen Geschäftsträger Fish dem Kaiser heute früh überreichte Antwortschreiben des Präsidenten der Union, General Grant, auf das Glückwunschschreiben des Kaisers zur 100jährigen Jubelfeier der Union. Der Präsident spricht darin seine aufrichtige Genugthuung über die in dem Schreiben des Kaisers ausgedrückten Gefinnungen und guten Wünsche aus, welche um so erfreulicher seien, als sie von dem Oberhaupte eines großen Reiches herrühren, mit welchem die amerikanische Republik während ihres ganzen Bestehens friedliche und freundschaftliche Beziehungen hatte, die sich in guten wie schlechten Zeiten bewährten und das gute Verhältnis beider Länder fortbauern befestigten. Der Präsident spricht den Wunsch aus, daß dieselbe gegenseitige Herzlichkeit und derselbe Wohlstand beiden Ländern auch während des kommenden Jahrhunderts brüderlich sein möge.

Berlin, 2. Sept. Generalfeldmarschall v. Manteuffel reist heute Abend im Auftrage des Kaisers nach Warschau zur Begrüßung des Kaisers von Rußland.

* Rheinthal. Wie fast überall in der Schweiz, so klagt man auch im Rheinthal über den fast gänzlichen Ausfall an Obst. Die Noth macht aber erfindend. Dem Geheimrath von Ober- und Untertheinthal ist es gelungen, aus Kürtenfolben einen Most herzustellen, der dem Obstmoste weder an Gehalt noch in den übrigen Eigenschaften nachsteht. Die Sache wird zweifelsohne Nachahmung finden, und zwar um so mehr, als der gewonnene Most nicht theurer als der vom Obst zu ziehen kommt.

Türkei. Konstantinopel, 31. Aug., Abends. Sultan Abdul Hamid begab sich heute früh in den Palast Topkapu, woselbst er von allen Ministern und Würdenträgern empfangen wurde. Nach Verlesung des Fetwa, durch welchen Murad V. aus „Gesundheitsrücksichten“ des Thrones entsetzt wird, fand die feierliche Anerkennung und Ausrufung des Sultans Abdul Hamid statt. Derselbe begab sich hierauf, von den Zurufen der Truppen und Volksmassen begleitet, unter Begleitschutz in den Palast.

* Der „Pol. Korresp.“ wird aus Konstantinopel vom 1. Sept. gemeldet: Die Thronbesteigung Abdul Hamid's wurde gestern den hiesigen Völkern der Mächte amtlich notifizirt. Alle Minister, mit Ausnahme des zum Pallastmarschall ernannten Mahmud Damat Pascha, sind in ihren Stellungen verblieben. Es herrscht die vollständigste Ruhe. Heute findet bei dem englischen Botschafter Elliot eine Konferenz der Vertreter der Pariser Vertragsmächte über die Vermittlung des Friedens zwischen der Pforte, Serbien und Montenegro statt, bezüglich welcher dieselben gleichartige Instruktionen erhalten haben. Morgen oder spätestens am Montag erfolgen hinsichtlich des Waffenstillstandes offizielle Schritte.

* Der „Politischen Correspondenz“ wird aus Konstantinopel vom 1. Sept. gemeldet: Hinsichtlich der Friedensbedingungen steht noch immer die Forderung der türkischen Regierung von Garantien gegen künftige Friedensstörungen von Seiten Serbiens im Vordergrund. Definitiv entschieden hat sich bereits der Ministerrat über die Forderung, daß die serbischen Eisenbahnen von der türkischen Regierung zu erbauen seien; da Serbien keine Gewähre für den Bau bieten könne. Die Pforte ist über die Nachrichten aus Rußland und das Zustreben von russischen Freiwilligen nach Serbien beunruhigt und beschäftigt sich in Folge dessen mit dem Gedanken der Donaupforte.

Fruchtpreise.

Winnenden den 31. Aug. Kernen 11 M. 90 Pf. Dinkel 8 M. 53 Pf. Haber 9 M. 10 Pf. ferner per Simri: Serke 2 M. 80 Pf. Weizen 3 M. 20 Pf. Roggen 3 M. — Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 4 M. 10 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Weiskorn 3 M. 20 Pf.

Goldkurs vom 2. Sept.

	Markt	Pis
20 Frankenstücke	16	21-25
Englische Sovereigns	20	39-44
Russische Imperiales	16	69-74
Dollars in Gold	4	16-19

Gottesdienste der Parochie Badnang
am Dienstag den 5. Sept., Vormitt 7 Uhr
Beistunde: Herr Helfer Niehammer

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 106.

Donnerstag den 7. September 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Oberamt Badnang.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein, betr. das landwirthschaftliche Fest in Cannstatt.

Durch höchste Entschliesung Sr. Maj. des Königs vom 27. Juli d. J. ist die Wiederabhaltung des landwirthschaftl. Festes in Cannstatt am Donnerstag den 28. Septbr. d. J. verfügt worden und das Programm für dieses Fest in Nr. 175 des Staatsanzeigers und Nr. 32 des landwirthschaftl. Wochenblatts erschienen. Wir machen die Landwirthe dieses Bezirkes hierauf ausdrücklich aufmerksam. Es ist hiebei hervorzuheben, daß nunmehr auch bei dem landwirthschaftl. Fest in Cannstatt die Prämirung nach Klassen stattfindet und zwar nach den im Programm § 4 aufgeführten vier Hauptkategorien:

- a) für rothes und fleck Vieh (Simmenthaler, Alb., Neckar-, Haller Vieh) 18 Preise mit 1280 M.;
- b) für graues und braunes Vieh (Schwäzer, Montafuner, Allgäuer u. s. w.) 4 Preise mit 400 M.;
- c) für Limburger Vieh, 4 Preise mit 400 M.;
- d) für Niederungs-Vieh (Holländer, Triesdorfer, Schorthorn und verwandte Rassen) 4 Preise mit 400 M., zusammen 30 Preise mit 2480 Mark.

Es ist zu wünschen, daß diese neue Einrichtung, mit welcher auch eine nicht unerhebliche Erhöhung der Prämien verbunden ist, die Concurrenz bei der Prämirung steigere und auf diese Weise die Viehzucht des Landes fördere.

Ganz besonders ist auf Punkt 4 der Prämirungsbedingungen aufmerksam zu machen, wonach Farren, Kühe und trächtige Kalbinnen entweder in Württemberg selbst gezüchtet, oder wenn sie von Auswärts eingeführt worden und männlichen Geschlechts sind, seit einem halben Jahr und wenn weiblichen Geschlechts seit einem Jahr im Besitz des Preisbewerbers, beziehungsweise während dieser Zeit in Württemberg zur Zucht verwendet worden sein müssen; sobald auf Punkt 7, wonach sämmtliche prämirte Thiere ein Brandzeichen am Horn erhalten und werden dürfen, widrigenfalls der Preis an die Klasse der Centralstelle zurückzuerstatten ist; endlich auf Punkt 8, wonach auch diejenigen, welche bei der Rindviehprämirung in Biberach Preise erhalten haben, mit den betreffenden Thieren in Cannstatt wiederholt konkurriren können.

Die bisherige Beschränkung, wonach in einer und derselben Thiergattung je nur im 2. Jahr konkurriert werden konnte, ist weggefallen. Im Uebrigen wird, wie schon bisher, unter gewissen Umständen Transportfreiheit auf der Eisenbahn gewährt, um die Beseitigung des Preisbewerbers von Cannstatt mehr als 24 Kilometer beträgt. Sie tritt beim Rindvieh dann ein, wenn die Entfernung des Wohnortes bei dem unmittelbar vorhergegangenen Bezirksfest einen 1. oder 2. Preis erhalten habe, oder, wenn ein Fest nicht stattfand, nach dem Zeugniß der zuständigen Schaufommission doch eines solchen Preises würdig gewesen wäre. Daneben wird auch den Begleitern der Thiere (bei einem Zuchttiere nötigenfalls 2, bei einer Kuh oder Kalbel 1 Führer) freie Fahrt gewährt. Zuchttiere werden übrigens nur mit Rasse rinnen zugelassen.

Als Entschädigung für die Kosten des Aufenthalts in Cannstatt (bei dessen durchweg angenehmer 3tägiger Dauer) mit 1 Zuchttier werden 13 M., mit 1 Kuh oder Kalbel 9 M. zugesichert, welche Vergütung auch in dem Fall gewährt wird, wenn der Bewerber einen Preis für das betreffende Thier erlangt hat.

Bei dem Transport dieser Thiere ist angenommen, daß sie am Abend vor der Viehschau, also am 26. Septbr. in Cannstatt eintreffen, Der Rücktransport mit der Eisenbahn auf Staatskosten findet am Morgen nach dem landwirthschaftlichen Fest, am 29. Sept. statt.

Sobald wird noch ausdrücklich als neue Bestimmung hervorgehoben, daß Jeder, welcher um Preise für Rindvieh konkurriren will, das betreffende Thier mit Besorgung eines besonderen Anmeldeformulars, das vom Sekretariat der landwirthschaftl. Centralstelle bezogen werden kann, bis zum 10. Sept. bei der Centralstelle für die Landwirthschaft anzumelden hat und daß diejenigen Viehbesitzer, welche auf kostenfreien Transport mittelst der Eisenbahn Ansprüche machen wollen, mit dem Anmeldeformular ein bezügl. Zeugniß des Vorstandes des landwirthschaftl. Vereins über die oben verlangte Preiswürdigkeit des betreffenden Thiers einzusenden haben. Ueber die Zeit der Abfahrt von den Einlabestationen aus und über die Zeit der Rückfahrt von Cannstatt wird den Bewerbern um Transportkostenvergütung nähere Mittheilung zugehen.

Auch den Preisbewerbern für Eber- und Mutter Schweine, welche von Cannstatt mehr als 12 Kilometer entfernt wohnen und wofür ein solches würdig befunden worden wären, wird eine Transportvergütung von 1 M. für je 4 Kilometer weiterer Entfernung von Cannstatt sowie von 2 Mark für die Kosten des Aufenthalts in Cannstatt verabreicht.

Wer auf diesen Kostenersatz Anspruch machen will, hat sich spätestens bis zum 20. Septbr. d. J. bei der Centralstelle anzumelden und ein Zeugniß des Vorstandes des landwirthschaftlichen Bezirksvereins über die Preiswürdigkeit des betreffenden Thiers, sowie eine Urkunde der Ortsbehörde über die Entfernung des Wohnorts des Preisbewerbers von Cannstatt mit vorzulegen.

Badnang den 4. Sept. 1876.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Santsachen.

In nachgenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem untenbenannten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vor-

zugrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtsprotokollen zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten

Der Vereins-Vorstand: Dreischer.

Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Cant-anwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. Das Ergebnis des Liegenchaftsverkaufs,